

# » MIT:uns *gestalten!*

**A Mensch mecht  
i bleib'n!**

100 Tage in der Politik

**Politik der besten  
Köpfe?**

Konstituierungsphase abgeschlossen

**Jugendtreff neu?**

Nein, Tanke!

## KOMMENTAR

### — *Dem Stadtrat wird nie fad!*

In den letzten Jahren hat es sich landläufig eingebürgert, einen Stadtrat immer mit dem jeweils von ihm geleiteten Ausschuss als „Stadtrat für ....." zu betiteln. So gab es z.B. einen Stadtrat „für Kultur“, „für Finanzen“ usw. Nun wurde aber die Anzahl der Ausschüsse vom ÖVP-Machtzirkel gegenüber der letzten Gemeinderatsperiode von 8 auf 12 erhöht. Dies hat zur Folge, dass es mehr Ausschüsse als Stadträte gibt, wodurch es zB keinen Stadtrat für Finanzen, dafür aber einen Stadtrat für Personal (?) und Infrastruktur gibt. Dies führt nicht nur zu großen Verwirrungen, sondern auch zu einer großen Anzahl von Schnittstellenproblemen, da naturgemäß viele Themen mehrere Ausschüsse betreffen. Das Thema MASTERPLAN zum Beispiel spielt in mindestens drei Ausschüsse hinein. So wird gezielte, inhaltliche Arbeit sehr schwierig!

Da **MIT:uns** nun genau über einen Stadtrat verfügt und nur dieser Zugang und beratende Stimme in ALLEN Ausschüssen hat, sehe ich meine Aufgabe darin, die von der Bürgermeisterin auseinandergerissenen Arbeitsbereiche durch ausschussübergreifende Arbeit wieder zusammenzuführen und in diesem Sinne für die Opposition die Klammer über alle 12 Ausschüsse zu bilden.

Wenn man sich vorstellt, dass jeder Ausschuss mindestens einmal jährlich, je nach Thema aber auch vor jeder Gemeinderatssitzung tagen kann, lässt sich leicht die daraus entstehende Terminflut erahnen. Genau daher habe ich mich entschlossen, KEINEN Ausschuss zu leiten. Dies ist in den Aufgaben des Stadtrates, die in der Gemeindeordnung definiert sind, auch nicht vorgesehen und unabhängig von der Leitung eines Ausschusses. ■

# A Mensch mecht i bleib'n!

Noch meine Werte wü i leb'n....



© Fotostudio Samrad

**In 100 Tagen zum Politiker? Nein, angekommen bin ich noch nicht am Boden der Politikerrealität. Und ich hoffe das bleibt auch so.**

Doch etwas zu blauäugig und naiv bin ich in die hohe Gemeindepolitik eingestiegen, mit dem Anspruch mitgestalten zu können und einen frischen Wind in unsere Stadt zu bringen. Nun, so spielt es sich bei uns nicht ab!

**MIT:uns** und ich laufen Gefahr, dass die eingesetzte Energie in Zukunft nicht in wunderbaren Ergebnissen sichtbar wird, sondern schlichtweg verpufft und zerschellt. Zerschellt an Parteigrenzen, Angst vor Veränderung, Geltungsdrang und vielleicht auch an Machtgier. Parteiübergreifende Meinungen in Einzelgesprächen werden am Eingang des Sitzungssaales abgegeben, da die Parteikeule und Handhebemaschinerie auf Gleichklang programmiert ist. (In der Theatersprache: FARCE). Und das, obwohl wir bereits im 21. Jahrhundert angekommen sind! Trotz allem: Für mich (und **MIT:uns**) gilt: Ich will (wir wollen) unseren Werten treu bleiben und daher fordere ich alle unsere **MIT:gestalter** in der Gemeinde auf, im Umgang **MIT:einander** und mit der Bevölkerung ebenfalls einige Grundwerte einzuhalten:

**EHRlichkeit** – schade, dass die Outback-Zahlen hin und her gerechnet werden, nur damit man halbwegs herzeigbare Ergebnisse erzielt. Man kann vieles verbiegen, im Endeffekt sollte man aber so ehrlich sein und seine Fehler eingestehen.

**OFFENHEIT & TRANSPARENZ** – schade, dass trotz mehrmaligem Ersuchen die Befragungen zur Standortentscheidung des Outbacks von der Frau Bürgermeister NIE OFFENGELEGT wurden – offensichtlich gibt es etwas zu verschleiern!

**RESPEKT & TOLERANZ** – schade, dass es so wenig Respekt vor anderen Meinungen als die der „ÖVP-Wahrheit“ gibt, nicht nur gegenüber den **MIT:uns**-Gemeinderäten, sondern vor allem gegenüber den **MIT:uns**-Wählern und -Sympathisanten.

Ohne **EHRlichkeit, TRANSPARENZ & RESPEKT** wird keine gemeinsame, produktive Arbeit möglich sein.

Ich wünsche allen einen wunderschönen Sommer, und hoffe wir sehen uns in den Wolkersdorfer Schanigärten!

Euer

Hannes Schwarzenberger

## Mit:uns im Gemeinderat



**Iris Strobl**

**Beruf:** Freie Rednerin  
und Trainerin

**Alter:** 40

**Familienstand:** Verheiratet

### Politische Funktionen:

Gemeinderätin, Mitglied in den Ausschüssen Finanzen und Vertragswesen, Generationen, Gesundheit und Soziales, Landwirtschaft und öffentliche Ordnung sowie im Prüfungsausschuss. Als begeisterte zugezogene Walkersdorferin liegt mir die Entwicklung unserer Heimatstadt sehr am Herzen. Aufgrund meines beruflichen Hintergrunds konnte ich die Entwicklung der Stadt in den letzten Jahren sehr gut verfolgen. Dabei habe ich erkannt, dass eine Stadt mit der Größenordnung von Walkersdorf Visionen und professionelle Führung braucht.

Ich möchte mich daher für professionelles, zukunftsorientiertes Gemeindemanagement, aktives Stadtmarketing, verantwortungsvollen Umgang mit den Gemeindefinanzen, Perspektiven für die Jugend und leistbaren Wohnraum einsetzen. ■

## Mit:uns auf YouTube



Videomitschnitte zu allen Gemeinderatsitzungen findest du auf unserem youtube-Kanal: <http://bit.ly/1PpAwbq>

# Politik der besten Köpfe?

100 Tage nach der Wahl ist der Gemeinderat nun endlich konstituiert, alle Mandatare ange-lobt und die Funktionen verteilt.

**MIT:uns** stellt im neuen Gemeindeparlament sechs Mandatarinnen und Mandatare. Die erste Zwischenbilanz nach drei Gemeinderatssitzungen sowie der Konstituierung der Gemeinderatsausschüsse fällt zwiespältig aus. Im Vorfeld der Konstituierung wurden wir auf den Boden der Realität geholt, indem seitens der Mehrheitspartei ÖVP keinerlei ernstzunehmende Verhandlungen geführt wurden, sondern nach dem Motto „Friss oder stirb“ agiert wurde. Die viel zitierte „Politik der besten Köpfe“ wurde auf dem Altar der Machtmaximierung geopfert.

**MIT:uns** wünschte sich aufgrund der ausgewiesenen Kompetenzen u.a. den Vorsitz im Kulturausschuss. Das alles und viel mehr wurde von der SPÖVP-„Koalition“ abgeschmettert. Auf Nachfragen reagiert man seitens der ÖVP bestenfalls mit Schulterzucken, oft aber auch mit blankem Hohn.

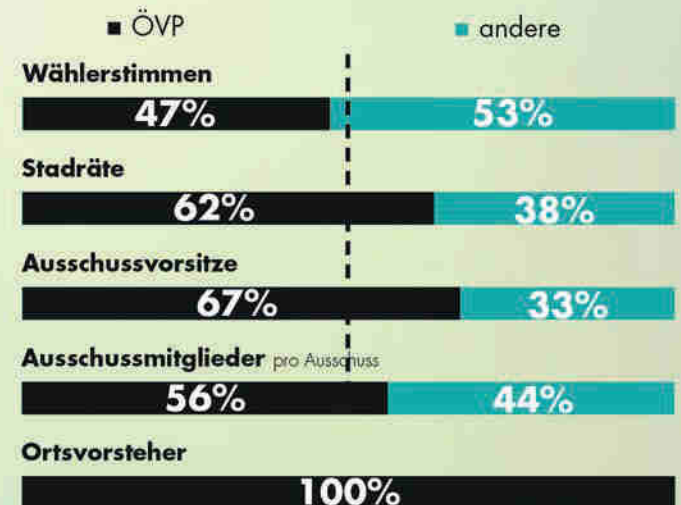
Sogar die SPÖ (nach dem vernichtenden Wahlergebnis nur noch viertstärkste Partei) spart nicht mit Querschüssen auf die „Opposition“ – doch was die SPÖ ist, weiß sie selbst nicht. Sie ist weder Opposition noch „Regierungspartei“, sondern bloß ein verlängerter Arm der ÖVP.

So kam es, dass die Opposition aus **MIT:uns**, WUI und FPÖ ihre Aufgabe als Korrektiv und Kontrollinstanz in der Gemeinde zweimal nur durch einen Auszug aus dem Gemeinderat wahrnehmen konnte. Das ist ein Minderheitenrecht und in Demokratien erforderlich, wenn seitens der Regierenden keinerlei Zugeständnisse gemacht werden, sondern alle Entscheidungen dem Machterhalt und den Allmachtsansprüchen (hier der ÖVP) untergeordnet werden. Ein Auszug und damit der Abbruch der Sitzung soll das letzte Instrument sein. Dass wir es im Zuge der Konstituierung und aufgrund der sturen Haltung der ÖVP in Sachen „Outback neu“ anwenden mussten, ist legitim, aber ein Signal der mangelnden Gesprächs- und Kompromissbereitschaft der ÖVP. Wahre Demokratie sieht anders aus! ■

## Postenradar

### ÖVP vs. alle anderen Parteien in %

Nach der Gemeinderatswahl im Jänner wurde recht schnell klar, dass das mehrheitsfreundliche D'Hondtsche Verfahren zur Mandatsberechnung der ÖVP trotz Verlust der absoluten Mehrheit an Stimmen die Mehrheit an Mandaten knapp aber doch gesichert hat. In der nebenstehenden Grafik sehen Sie die Auswirkungen auf die Vergabe der Funktionen der Stadtregierung. Eines ist klar: der Wählerwille sieht anders aus! ■



# Jugendtreff neu? Nein, Tanke!



Das Wichtigste zuallererst: Nein, wir sind nicht gegen die Jugend, aber wir haben etwas gegen planlose Schnellschüsse. Ganz im Gegenteil: wir nehmen's sogar äußerst persönlich. Nicht zuletzt deswegen, weil drei Mitstreiter von **MIT:uns** in der damaligen Standortentscheidung für das heutige Outback direkt involviert waren und daher die Entstehungsgeschichte dieser Institution von Anfang an miterleben durften. Der langjährige Obmann des Betreibervereins des Jugendtreffs Outback Richard Pleil erinnert sich: „Mir sind aus der damaligen Zeit vor allem zwei Dinge in Erinnerung geblieben: Einerseits, dass der Politik das ganze Jugend-Musik-Kultur-Ding herzlich egal war und einfach zufällig passiert ist, weil der Jugendbetreuer Didi seine persönlichen Interessen eingebracht hat und andererseits die bewusste Entscheidung, die Jugend nicht ins Ghetto zu verbannen (damals war der alternative Standort die ehemalige Candita), sondern ins Zentrum zu holen.“

15 Jahre später zeigt sich ein äußerst konträres Bild: Während man plötzlich von einer bemerkenswerten Musikkulturschiene spricht und überproportional viel Geld in die Hand nimmt, hat man die damals mit der Jugend

ausgearbeiteten Übereinkünfte schnurstracks über Bord geworfen und die „lärmenden“ Youngsters in die Peripherie abgeschoben. Besonders bezeichnend: einige der damals federführenden Politiker sind heute noch im Amt, haben aber anscheinend nichts dazugelernt – oder schon wieder alles vergessen.

Der einzige rote Faden, der sich damals wie heute durch die Geschichte zieht: Völlige Planlosigkeit. Ein ernsthaftes Konzept für professionelle Jugendarbeit? Fehlangeige! Hauptsache, es wurde IRGENDETWAS gemacht. Und das bestätigte sich schlussendlich auch nochmals in der Argumentation eines VP-Gemeinderates in der letzten Gemeinderatssitzung kurz vor der finalen Entscheidung zum Umbau des Outbacks neu: „Wir werden das jetzt entscheiden. Und warum? Weil wir's können!“

Danke, keine weiteren Fragen. Bleibt nur zu hoffen, dass auf die „Goldgräberstimmung“ nach dem übereilten Verkauf des alten Outbacks sich nicht schon bald „Katerstimmung“ auf Grund der ausufernden Kosten im Bauprojekt Outback neu einstellt. Wir halten euch am Laufenden! ■

**„Wir werden das jetzt beschließen. Und warum? Weil wir's können!“**

## Faktencheck: Wie alles begann ...

In der Gemeinderatssitzung vom 01.07.2014 wurde der Ankauf der Liegenschaft des ehemaligen „Jambo“ zu einem Kaufpreis von 356.117,- Euro beschlossen. Anhand einer Studie und Grobkostenschätzung von einem Architekten werden die Adaptierungs- und Gebäudesanierungsmaßnahmen auf insgesamt 400.000,- Euro geschätzt.

So sieht die aktuelle Kostenübersicht heute aus: Bauvergaben lt. Mehrheitsbeschluss in der Gemeinderatssitzung vom 4.5.2015:

	<b>654.689,29 Euro*</b>
Honorare Planerleistungen	~ 75.000,00 Euro
Auflösung Mietvertrag	~ 14.000,00 Euro
Ausstattung und Einrichtung	~ 75.000,00 Euro**
<hr/>	
Gesamtkosten Gebäude:	~ 818.689,00 Euro
<hr/>	
Kaufpreis Liegenschaft „Jambo“	356.117,00 Euro
Kaufnebenkosten	~ 22.000,00 Euro
<hr/>	
Gesamtkosten Grundstück:	~ 378.000,00 Euro

Als Gesamtprojektkosten ergeben sich somit  
~ 1,2 Mio. Euro (inkl. MwSt.) ohne Reserven!

Die Ergebnisse des Jugendbeteiligungsprojekts zur Standortsuche, auf dessen Basis der Standort letztendlich entschieden wurde, konnten trotz mehrmaliger schriftlicher und mündlicher Anfrage bis heute nicht vorgelegt werden. ■

\*1) Schlosserarbeiten in Höhe von 10.000 Euro wurden von der Gemeinde geschätzt.

\*\*1) Schätzung von Projektleiter Hr. Tatos (Jugendcoaching BHW)

Alle Beträge inkl. USt.

## Aktuell: Dringlichkeitsantrag zum Pfarrzentrum abgelehnt

Wie im Vorfeld der Gemeinderatssitzung vom 4.5.2015 bekannt wurde, hat sich der Pfarrgemeinderat mit einem offiziellen Schreiben an die Stadtgemeinde mit der Bitte um Unterstützung bei der Generalsanierung des Pfarrzentrums Wolkersdorf gewandt. Für den zukünftigen Betrieb wird eine Partnerschaft mit der Stadtgemeinde angestrebt, wobei eine neue Eigentümerstruktur nicht ausgeschlossen ist.

Weil wir der Meinung sind, dass der Standort des Pfarrzentrums für die Schaffung des von uns angestrebten multifunktionalen Kultur- und Veranstaltungszentrums ideal ist, haben wir in dieser Gemeinderatssitzung einen Dringlichkeitsantrag zur sofortigen Aufnahme von Gesprächen mit der Pfarre Wolkersdorf betreffend der Änderung der Eigentümerstruktur und weiteren Nutzung des Pfarrzentrums gestellt. Dieser wurde leider von der SPÖVP abgelehnt. ■

## Plauder MIT:uns am 12. Juni ab 15 Uhr

Egal, ob du unsere Arbeit gut findest, bei uns mitarbeiten möchtest oder uns deine Bedenken und Kritik mitteilen möchtest - schreib an [sei@mit-uns.at](mailto:sei@mit-uns.at) oder tritt uns persönlich: am 12. Juni stehen wir wieder ab 15 Uhr am Hauptplatz Rede und Antwort zu allen Themen, die dir wichtig sind.

Willst du zusätzlich zu unserer regelmäßigen Postaussendung aktuelle Infos aus erster Hand, dann melde dich bei unserem Newsletter an – gleich auf der Startseite unserer Website [www.mit-uns.at](http://www.mit-uns.at).



## ACHTUNG – SATIRE!

### Aufgeschnappt:

Bei dem derzeitigen Abstimmungsverhalten der SPÖ im Gemeinderat bewahrheitet sich einmal mehr ein alter Winzer-Spruch: A GUADER ROTER MUSS SCHWARZ sein.



### Eingeschnappt:

Nachdem bei der Bürgermeisterwahl Gerüchten zur Folge drei VP-Mandatäre NICHT Steindl gewählt haben, sucht man intensiv nach den schwarzen Schafen in der Herde. Das könnte schwieriger werden als gedacht...

### Übergeschwappt:

Eigentlich haben wir als **MIT:uns** immer noch Chancen auf den Vize-Bürgermeister: Schließlich war ja Frau Stöger-Wastell bei den ersten beiden Gründungstreffen anwesend, da ist ja ein Comeback nicht ausgeschlossen.



# — Rundumblick



© Thomas Falch

v.l. H.P. Hutter Präsident von „Ärztinnen und Ärzte für eine gesunde Umwelt“; C. Schrafel, Umweltstadtrat; D. Schwarzenberger, Ärztin und T. Wallner; Boden-Wasserschutz der ÖÖLWK

## Vorreiter:

Am 25. März veranstalteten wir anlässlich des Welttages des Wassers gemeinsam mit der WUJ einen Infoabend zu den Themen „Auswirkungen von Schadstoffen im Trinkwasser auf die Gesundheit“ und „Boden- und Gewässerschutz in Oberösterreich“. Mehr als 80 Personen sind der Einladung gefolgt, weitere Veranstaltungen zum Thema Wasser sind geplant. Der ganze Vortrag zum „Nachsehen“ ist auf unserem Youtube-Kanal verfügbar.



Erstes Wolkersdorfer Businessfrühstück: sachorientiertes Miteinander und entspanntes Netzwerken

## Vormittags:

Das erste Wolkersdorfer Businessfrühstück wurde auf Initiative von MIT:uns am 8. April im Hotel Klaus abgehalten. Mehr als 40 Wirtschaftstreibende nahmen teil und nutzten die Gelegenheit, zwanglos Netzwerke zu pflegen und potentielle Geschäftspartner kennenzulernen. Schnell wurde klar: diese Veranstaltung soll zum Fixpunkt im Terminkalender der Wolkersdorfer Wirtschaftstreibenden werden. Zukünftig trifft man sich an jeden zweiten Mittwoch des Monats. Interessant? Einfach anmelden unter [netzwerk@mit-uns.at](mailto:netzwerk@mit-uns.at) und vorbeischaun!

## Vorschau

Wir wollen aktiv gestalten und haben viel mit und für euch geplant:

- 9. Juni:** Wolkersdorfer Business-Frühstück im Hotel Klaus. Beginn 7.30 Uhr
- 12. Juni:** Plauder MIT:uns am Hauptplatz Wolkersdorf ab 15 Uhr
- 24. Juli:** Essen mit allen Sinnen – Genussreise für Kinder von 6 – 12 im Rahmen des Wolkersdorfer Ferienspiels, im Haus des Roten Kreuzes. Beginn 15 Uhr